

Starke Partner
haben ein
gemeinsames Ziel:
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks
sind wir für Sie da.
Mit maßgeschneiderten
Produkten und einer
individuellen Beratung.
Reden Sie mit uns.

SIGNAL IDUNA 
Versicherungen und Finanzen

Genau das, was Ich brauche.

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 30. März 2006

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 58 - Nr. 6 ISSN 1435-3822

INHALT

Regional

Das Koblenzer Handwerk
will Duale Studiengänge

HwK und Finanzämter mit
gemeinsamem Engagement

Prüfer lernen für die neue
Gesellenprüfung

Rund-um-Paket an Informationen und Hilfen für Existenzgründer

Gründertag 2006 der HwK gemeinsam mit Sparkasse und Volksbank war voller Erfolg

Mit großem Interesse wurde der Gründertag 2006 von Existenzgründern und Jungunternehmern angenommen, zu dem die HwK Koblenz in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Koblenz, der Volksbank Koblenz Mittelrhein eG und der Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz eingeladen hatte.

Sie begleiten die Gründer Hand in Hand und haben für sie ein Rund-um-Paket an Informationen und Hilfestellungen zum erfolgreichen Start geschnürt. Welche Stolpersteine gilt es zu vermeiden? Wie kann die HwK bei der Gründung und darüber hinaus Unterstützung bieten? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des ersten Vortrags der HwK-Betriebsberatung. Welche kaufmännischen Qualifikationen muss ein Unternehmer besitzen, welche rechtlichen Fragestellungen ergeben sich in der Selbstständigkeit? Auch hierzu gab es Antworten von den HwK-Experten.

Im Vortrag der Sparkasse Koblenz ging es um die Erstellung eines Geschäftsplans. Worauf kommt es an, was will die Bank von einem Gründer oder Jungunternehmer wissen? Mit griffigen Tipps aus der Praxis wurde die Erstellung eines Businessplans in acht Bausteinen aufgezeigt. Danach machte die Volksbank Koblenz Mittelrhein die vielfältigen Möglichkeiten und Vorteile der öffentlichen Finanzierungshilfen in Form von Darlehen, Beteiligungen oder Bürgschaften an Beispielen transparent. Auch hier hieß die Empfehlung der Banken an die



Neben allgemeinen Informationen in Vorträgen prägten individuelle Beratungsgespräche den Gründertag der HwK und ihrer Partner. **Foto: Galda**

Jungunternehmer, sich mit Unterstützung von HwK-Berater und Steuerberater gründlich auf das Gründungsvorhaben vorzubereiten und die Beratungsleistungen zu nutzen.

Die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz machte zum Abschluss darauf aufmerksam, was ein Existenzgründer im Bereich des Steuerrechts beachten muss. Welche Steuerarten gibt es? Welche Steuern belasten mein Unternehmen, wie sind die Anforderungen am besten zu handhaben? Aber auch steuerliche Fragen zur richtigen Wahl der Rechtsform wurden beantwortet.

Die aktuelle Wirtschaftslage stellt sich für Existenzgründer und Jungunternehmer nicht gerade einfach

dar, dennoch suchen viele in der eigenen Selbstständigkeit die Chance, ihre Ideen zu verwirklichen. Eine intensive Vorbereitung und die Inanspruchnahme der Beratungsleistungen der HwK Koblenz sind maßgebliche Bausteine einer erfolgreichen Gründung. So wurden in den anschließenden Einzelgesprächen die individuellen Fragen der Teilnehmer erörtert und Informationsmaterial an die Hand gegeben. Die Partner des Aktionstages stehen auch zukünftig für Fragen rund um die Selbstständigkeit zur Verfügung.

Informationen für Existenzgründer bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 30. März 2006

Zeitung der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 58 - Nr. 6



www.hwk-koblenz.de

WEITERBILDUNG

Aus dem HwK-Kursprogramm

Fachwirt für Büro und Multimedia
Standardsoftware - Betriebssysteme - Präsentationstechniken - Kaufmännische Software - Technischer Bereich Hard-/Software - Installationen von System- u. Anwendungssoftware - Problemlösungen - Grundlagen, Aufbau von lokalen Netzwerken: 1.4., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Betriebswirt des Handwerks
Betriebswirtsch. Planung u. Organisation - Finanz- u. Rechnungswesen mit Betriebsabrechnung - Kalkulation, Bilanzanalyse, Finanzierung u. Controlling - Marketing u. Verkauf - Materialwirtschaft - Führungs- u. Verhaltenstraining - Personal - Volkswirtschaft - Rechtsform des Betriebes - Vertrags-, Arbeits-, Steuer- u. Sozialversicherungsrecht: 28.3., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz; 3.4., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz.

Motormanagement II
OBD-Diagnose - Typisierte Schnittstellen - Fehlercodesystem/ Readiness-Code - Steuergerätediagnose - Allgemeine WIS/TIS - Auslesen der Fehlerspeicher - Abgasnachbehandlung u. -beurteilung: 20.4., do, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz.

Internet-Telefonie
Möglichkeiten der Internet-Telefonie - Einrichtung einer kostenlosen Internet-Telefonnummer - Praktische Einrichtung eines PC-Telefons - Nutzung von speziellen IP-Telefonen: 21.4., fr, 17-20.15 Uhr, Koblenz.

MCP 2003
Vorbereitung zur Prüfung 70-270 - Installation - Konfiguration von Windows XP Professional - Praktische Übungen als Prüfungsvorbereitung: 3.4., Mo-Fr, 8-15 Uhr, Koblenz.

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

Schweißprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG- u. WIG-Schweißen: Mo-Fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach; 1.4., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz.

Fahren von Flurförderern
Arbeitsschutz - Unfallgeschehen - Verantwortung u. Haftung - Rechtsgrundlagen - Auftrag zum Steuern von FFZ - Fahrwege u. Arbeitsbereiche - Tragkraft - Standsicherheit - Fahrübungen - Prüfung: 5.5., fr, 15-20 Uhr, & sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

EDV-Systemkoordinator
Office-Kompakt - PC-Servicetechniker - DV-Organisator - Windows 2003 Server - Lotus Notes - Datensicherung - IP-Telefonie - Internet im LAN: 1.4., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

Morgen Meister!

www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Feinwerkmechaniker**, 3.4., Vollzeit, Koblenz; **Maurer u. Betonbauer**, 5.4., Vollzeit, Koblenz; **Steinmetzen u. -bildhauer**, 21.4., Teilzeit, Koblenz.

Informationen und Anmeldung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Handwerk will Duale Studiengänge

Berufsbildungsausschuss der HwK Koblenz erwartet aber mehr Beweglichkeit der Fachhochschule



Für eine stärkere Verzahnung und größere Durchlässigkeit von beruflicher und fachhochschulischer Bildung spricht sich der Berufsbildungsausschuss der HwK Koblenz aus.

Foto: Gaida

„Eine Verbindung von Berufsausbildung im Handwerk und Bachelorstudium an der Fachhochschule bringt Handwerksunternehmen leistungsstarke Fach- und Führungskräfte und eröffnet jungen Menschen einen praxisnahen und zügigen Karriereweg im Handwerk und darüber hinaus.“

Hierin waren sich HwK-Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert und der Berufsbildungsausschuss der Kammer in ihrer jüngsten Sitzung einig. In den bislang von der Fachhochschule Koblenz vorgelegten Konzepten für Duale Bachelorstudiengänge vermisste der Ausschuss aber etwas Entscheidendes: „Es fehlt die Dualität, die Partnerschaft von zwei Bildungswegen und ihren Lernorten“, so die beiden Vorsitzenden des Be-

rufsbildungsausschusses, Reiner Göbel, IG Metall Koblenz, und Jürgen Günster, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Bad Kreuznach. Beispielsweise in der Elektrotechnik, aber auch in anderen Fachbereichen wie dem Bauwesen, müssten die Fachhochschulen echte Duale Studiengänge statt eines Neben- und Nacheinandern von Studium und Berufsausbildung umsetzen.

Die Inhalte einer beruflichen Ausbildung und eines Fachhochschulstudiums überschneiden und ergänzen sich in bestimmten Bereichen. Mehr Praxiskompetenz im Studium bietet den jungen Menschen mehr Motivation im Studium und echte Karrierechancen und den Betrieben Top-Fachkräfte. Hier setzt das im Hochschulgesetz verankerte Konzept dualer Studien-

gänge an den Fachhochschulen an. Einen großen Vorteil bietet ein Duales Studium auch dadurch, dass die Absolventen einen bundesweit anerkannten Berufsabschluss mit einer Kammerprüfung und gleichzeitig den berufsqualifizierenden akademischen Abschluss eines Bachelors erwerben. Durch eine Vermeidung von Doppelungen aus beruflicher und fachhochschulischer Ausbildung kann die Gesamtausbildungszeit verringert werden, also für die jungen Menschen einen echten Zeitgewinn bringen. Dies setzt allerdings eine inhaltliche Verknüpfung und gegenseitige Anerkennung von Leistungen voraus. Hierzu sah der Ausschuss in den bislang vorliegenden Studienkonzepten noch eine deutliche „Entwicklungsarbeit“ hin zur Dualität. Für ein Duales Studium wird die

Carl-Benz-Schule Koblenz bei entsprechender Teilnehmerzahl eine Berufsschul-Vorlaufklasse in Teilzeit einrichten. Der dabei gültige Lehrplan wird mit den Inhalten des Ausbildungsberufs und des Fachhochschulstudiums abgestimmt. Die Elektrobetriebe, so der Koblenzer Obermeister Christoph Hansen, sicherten hierfür den Jugendlichen wie schon heute eine qualitativ hochwertige Elektronikerausbildung. Der Ausschuss erwarte daher, dass die Fachhochschule Koblenz zügig ihr Vorhaben umsetze, die Vorlesungen beispielsweise für ein Duales elektrotechnisches Studium im Hinblick auf weitere Anrechenbarkeiten beruflicher Qualifikationen auf das Bachelorstudium zu ergänzen.

Der Berufsbildungsausschuss bekannte sich nachdrücklich zu Dualen Studiengängen an der Fachhochschule Koblenz. Der Ausschuss begrüßte insofern auch die verschiedenen Aktivitäten des Landeswissenschaftsministeriums, den Hochschulzugang wie die Verbindung von beruflicher und hochschulischer Bildung im Sinne einer Gleichwertigkeit der Bildungswege auszubauen. Neben der Elektrotechnik sind für das Handwerk, so Wilbert weiter, auch Duale Verbindungen einer Berufsbildung mit einem Fachhochschulstudium in den Bereichen Bau, Ingenieurwesen und Keramik interessant. Kritisch zu sehen wäre eine Vorstellung, mit einem Dualen Studium nur die regulären Vorlesungen „auffüllen“ zu wollen. In Dualen Studiengängen geht es auch um eigenständige Studienangebote.

Informationen zu Dualen Studiengängen aus Sicht des Handwerks bei der HwK-Berufsbildung, Tel.: 0261/ 398-221, Fax: -994, E-Mail: ausbild@hwk-koblenz.de

AUF EIN WORT

„Zeiten für sich selbst bewusst einplanen“



Abt Benedikt Müntnich, Benediktinerabtei Maria Laach.
Foto: Gaida

Das berufliche wie auch das private Umfeld wird geprägt von Zeitdruck. Zumindest empfinden viele Menschen, dass ihnen ihre Zeit davonläuft. Abt Benedikt Müntnich von der Benediktinerabtei Maria Laach sprach im Rahmen des jüngsten Handwerkspolitischen Frühstücks bei der Handwerkskammer Koblenz mit Handwerkern über den Umgang mit der Zeit.

Abt Benedikt, wie gewinnt ein engagierter Unternehmer im Handwerk neben seinem Beruf auch Freiräume für sich selbst?

Für das, was man gerne tut, findet man immer Zeit, davon bin ich überzeugt. Wichtig dabei ist, sich selbst eine Regelmäßigkeit aufzulegen, Zeiten für sich selbst bewusst einzuplanen. Es geht um den Augenblick des Tages - nicht wieder um einen Termin -, um einen Augenblick, der dem dient, was schön ist, was ich gerne mache, woraus ich neue Kraft schöpfen kann. Das kann Musik sein oder ein Spaziergang oder ein Gespräch mit einem lieben Menschen. Ich bin sicher, dafür ist auch im engagierten Berufsleben immer Zeit.

Der Unternehmer trägt Verantwortung für seine Mitarbeiter und damit auch für deren Zeit ...

Hier ist vor allem eines wichtig, sich immer wieder bewusst zu machen: Mein Mitarbeiter ist vor allem anderen ein Mensch. Deshalb erstreckt sich meine Verantwortung für ihn auf mehr als nur das, was er beruflich leistet und dem Unternehmen bringt. Der geschärfte Blick auf diesen einzelnen Menschen in meinem Betrieb erwächst aus der Betrachtung des eigenen Menschseins, aus dem Erkennen, dass ich selbst nicht nur eine Funktion im Betriebsablauf bin. Aus dem Interesse, aus der Anteilnahme an dem, was den Menschen neben mir bewegt, erwächst gegenseitiges Vertrauen, das Raum schafft für einander - und Zeit.

Also ist der Umgang mit der Zeit, ist Zeit haben letztlich ein Wechselspiel unter Menschen?

Ja, zum Menschsein gehört das Miteinander oder wie es die ersten Verse der Bibel ausdrücken: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist.“ Wir müssen immer wieder über unseren eigenen Tellerrand blicken. Das eigene Tun nicht isoliert sehen. Wir sind, unser Tun ist der Teil eines großen Ganzen, das wir im Miteinander vernetzen.

Tretet an, wenn ihr Handwerker seid!



Anmelden. Fußball spielen. Gewinnen.

Der „Meisterschuss! Der Fußball-Pokal des Handwerks in Rheinland-Pfalz“ geht in die zweite Runde. Und es lohnt sich, mitzuspielen: Es locken wieder Preise im Gesamtwert von 30 000 Euro. Gespielt wird in der Vorrunde am Dienstag, 6. Juni, ab 18 Uhr auf Sportplätzen in den Landkreisen. Die Gruppensieger treffen am Sonntag, 2. Juli, ab 11 Uhr in der Landeszwischenrunde in Emmelshausen aufeinander. Das große Finale startet am Freitag, 7. Juli, um 18 Uhr im Südweststadion in Ludwigshafen. Damit steht der Fußball-Meister des Handwerks noch vor dem Fußball-Weltmeister fest. Anmeldeschluss ist am 30. April. - Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0261/ 398-223, Fax: -994, E-Mail: info@meisterschuss.info, Internet: www.meisterschuss.info

AKTIONSTAG IM HWK-CITY-BÜRO AM 8. APRIL

Ausbildungsberatung – Lehrstellen im Handwerk

Ausbildungsberatung: Lehrstellen im Handwerk, heißt das Thema des nächsten Aktionstages im HwK-City-Büro Koblenz am Samstag, 8. April, 8 bis 13 Uhr. Experten der HwK informieren über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in den Handwerksberufen und über freie Praktikumsplätze in den Betrieben. Über die Lehrstellenbörse vermitteln sie die offenen Stellen. Außer-

dem geben die HwK-Ausbildungsberater wertvolle Tipps bei der Zusammenstellung von Bewerbungsunterlagen, informieren über den Ablauf von Vorstellungsgesprächen und zeigen Möglichkeiten auf, wie man die eigenen Stärken hervorheben und repräsentieren kann. Auch Betriebsinhabern, die erstmals ausbilden und Informationen zu Fördermöglichkeiten erhalten

möchten, stehen sie mit Rat und Tat zur Seite. Die HwK ruft ihre Mitglieder erneut zum Engagement für den beruflichen Nachwuchs und zum Angebot zusätzlicher Lehrstellen auf (Coupon auf der nächsten Seite). Informationen und Anmeldung zum Aktionstag bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

BESCHLÜSSE DER HWK-VOLLVERSAMMLUNG

Fortbildungsprüfung zum/zur Betriebswirt/-in KMU

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hat mit Vermerk 8306-481 vom 10. März 2006 die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 7. November 2005 beschlossenen Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum/zur Betriebswirt/-in KMU im Einvernehmen mit dem Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung genehmigt.

Koblenz, 30. März 2006

Karl-Heinz Scherhag
PräsidentDr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert
Hauptgeschäftsführer

Engagement zur Stärkung der Betriebe

HwK und Finanzämter unterstützen Existenzgründer

Am Finanzamt kommt kein Unternehmer vorbei, aber nur die wenigsten empfinden die Zusammenarbeit als Chance und Hilfestellung für den eigenen Betrieb.

Um Hemmschwellen weiter abzubauen, haben Staatsminister Gernot Mittler auf der Seite des rheinland-pfälzischen Finanzministeriums sowie Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h.c. mult. Karl-Jürgen Wilbert aufseiten der HwK Koblenz eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den Finanzämtern und der Kammer vereinbart.

Bereits seit 1999 bietet das Finanzministerium des Landes einen besonderen Existenzgründerservice in den Finanzämtern an. Insbesondere jungen Menschen, die den Schritt in die Selbstständigkeit wagen, bieten sie damit Informationen und Unterstützung in allen unternehmerischen Fragen rund um die Einkünfte, Aus- und Abgaben an. Parallel dazu steht Existenzgründern im Handwerk das umfassende Beratungs- und Dienst-

leistungsangebot ihrer HwK offen. Um dieses Angebot auf eine breitere Basis zu stellen, bieten künftig die HwK-Berater gemeinsam mit den Experten der Finanzämter gemeinsame Sprechstage in den Einrichtungen der HwK Koblenz an ihren verschiedenen Standorten an. Bewusst geht man dabei in die Fläche, um kurze Wege und eine schnelle Terminvereinbarung zu ermöglichen. In der Vernetzung der Informations- und Beratungsangebote der Finanzämter im Land mit denen der HwK Koblenz sehen Mittler, Scherhag und Wilbert einen weiteren wichtigen Schritt zur Verbesserung der Transparenz in den erforderlichen Verwaltungsabläufen und damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des einzelnen Betriebes. Denn mehr Sicherheit im Umgang mit den Finanzämtern bedeutet mehr Zeit für die betrieblichen Belange und weniger Ärger.

Informationen und Beratung in betriebswirtschaftlichen Fragen bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

Prüfer lernen für die neue Gesellenprüfung

Seminar zur Neuordnung der Elektroberufe im Handwerk

Auch Prüfer müssen für die Gesellenprüfung lernen. Nachdem die Elektrohandwerke seit Herbst 2003 ihre Lehrlinge nach einem neuen Berufsprofil ausbilden, stehen nun für die ersten Jahrgänge die Gesellenprüfungen nach der ebenfalls geänderten Prüfungsordnung an. In einer Informationsveranstaltung für die ehrenamtlichen Mitglieder in den Prüfungsausschüssen bei der HwK machten diese sich mit den Anforderungen an die Prüfung vertraut, die sich stärker am Geschäftsprozess orientiert.

Der Prüfungsaufwand ist erheblich und fordert von den Prüfungsausschussmitgliedern nicht nur die Kenntnis des neuen Prüfungssystems, sondern auch die ständige Auseinandersetzung mit dem neuesten Stand der Technik. Zur Veran-

schaulichung hatte der Koblenzer Gesellenprüfungsausschuss eine Beispielaufgabe ausgearbeitet, in der es nicht nur um das Verdrahten, sondern auch um das Programmieren einer Steuerung ging.

Frank O. Baumeister, Geschäftsführer des Zentralverbandes, sorgte für Rechtssicherheit im Hinblick auf die Durchführung und differenzierte Bewertung der Prüfung. Heiner Günster, Leitender Regierungsschuldirektor der ADD-Schulaufsicht Koblenz, begrüßte die gute Zusammenarbeit der Partner im Dualen System auch bei der Durchführung der Prüfungen.

Informationen zu allen Fragen der Lehre im Handwerk bei der HwK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Popstar aus dem Rokoko

Friseurlehrlinge beschäftigen sich mit Mode und Frisuren der Mozart-Zeit

Je mehr Mozart, desto cooler. Auf originelle Art beschäftigen sich Friseurlehrlinge, die sich bei der HwK Koblenz auf ihren Beruf vorbereiten, im Mozartjahr mit dem Jubilär.

Was wäre, wenn der Mozart-Style Mode würde? Die angehenden Friseurinnen können sich dies „kaum vorstellen“, probieren aber gern am Modell oder an Übungsköpfen Make-up und Frisuren dieser Zeit aus. Sie haben dabei sichtbar Spaß am Schminken und Frisieren nach entsprechenden Vorlagen, dem Umsetzen von nicht alltäglicher Theorie in die Praxis.

„Die Tatsache, dass Mozart eine der größten Moderevolutionen der Neuzeit miterlebt hat, findet im Gedenkjahr eher wenig Beachtung“, meint Friseurmeisterin und HwK-Ausbildlerin Doris Stein. „Das Aufeinanderprallen der französischen, zur formalen Perfektion neigenden Rokokomode mit der nahezu gefühlbetonten englischen Mode schlägt sich auch in den Frisuren nieder.“ In der theoretischen Gesellenprüfung ist Stilkunde ein fester Bestandteil. „Kein Beruf und keine Mode entsteht aus dem Nichts. Der Friseur muss etwas über die Entwicklung seines Berufes wissen und die wichtigsten Stilepochen und deren Frisuren kennen“, so Doris Stein. Nach dem Motto „das Leben in vollen Zügen zu genießen“, ge-



Die Frisurenmode aus Mozarts Zeit wird bei den Friseurlehrlingen als Projekt in der Stilkunde lebendig.

Foto: Holewa

staltet sie mit ihren Lehrlingen die reizvollen zierlichen Früh- und fantastischen und übertriebenen Spätrokokofrisuren der Frauen.

„Sehr anmutig und weiblich“, urteilt die 18-jährige Julia über die Frisuren der Mozartzeit. „Das Gesicht von kleinen Locken umrahmt, macht einen grazilen Eindruck“, stimmt ihr die gleichaltrige Sarah zu. Die Friseurlehrlinge arbeiten geschickt farbige Federn, Bänder oder Blumen in die Frisuren ein. Sie drehen die Haare auf und wickeln jede einzelne Locke nach dem Trocknen um den Finger, um den charakteris-

tischen Look zu erhalten. „Vor allem die Hochfrisuren, die in der Spätrokokozeit immer höher wurden und ungläubliche Ausmaße erreichten, verlangen viel handwerkliches Geschick und sind sehr aufwendig“, sind sich die Mädchen einig. Es verwundert sie nicht zu hören, dass sich das Musikgenie Mozart mit Hingabe seiner charakteristischen Zopffrisur widmete, die er sich jeden Morgen von seinem treuen Freund und Leibfriseur Sebastian Winter richten ließ.

Aktuelle Angebote zum Mozartjahr: www.hwk-koblenz.de/mozart

Kunstvolles aus Stein

Steinmetzen und Steinbildhauer auf Meisterkurs – Jetzt anmelden

Harter Stein verändert unter den kreativen Steinschlägen der Meisteranwärter im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk seine Form. Kunstvoll gestaltet ist der Stein so gut wie unvergänglich. Neben dem Meisterstück, das in bis zu 120 Arbeitsstunden entsteht, stellen die Teilnehmer des HwK-Meistervorbereitungskurses ihre fachlichen Fertigkeiten in Arbeitsproben unter Beweis stellen. Der nächste Vorbereitungskurs beginnt am 21. April in Koblenz in Teilzeitform.

Informationen zu allen Meisterkursen bei der HwK-Meisterakademie, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: meister@hwk-koblenz.de



Raphael Herter aus Limburg möchte sich als Steinmetz- und Steinbildhauermeister den Traum von der Selbstständigkeit erfüllen.

Foto: Holewa

GESUNDHEITSTREFF HANDWERK TERMINE BIS JUNI 2006

Themen zu Ernährung, Sport und Gesundheit

Der Gesundheitstreff Handwerk, den HwK Koblenz und IKK Südwest-Plus ins Leben gerufen haben, bietet kostenlose Informationsveranstaltungen zu Fragen aus den Bereichen Sport, Ernährung und Gesundheit. Bis zu den Sommerferien sind folgende Themen geplant:

21. April: Lachen ist gesund - die Rolle des Humors für unsere Gesundheit: „Lachen ist die beste Medizin“. Inzwischen gibt es sogar eine Wissenschaft von der Wirkung des Lachens - die Gelotologie. Einen Einblick in die Medizin des Lachens vermittelt dieser Kurs.

5. Mai: Leistung essen - mehr Power

durch die richtige Ernährung: Wer im Alltag Leistung bringen will, braucht Energie. Anregungen zu einer gesunden und energiereichen Kost vermittelt dieses Seminar.

19. Mai: Qualm adieu - der rauchfreie Betrieb: Das Trainingsprogramm „Qualm adieu“ bietet die notwendige Unterstützung für alle, die mit dem Rauchen aufhören wollen. Schritt für Schritt wird der Zigarettenkonsum reduziert mit dem Ziel, das Rauchen ganz aufzugeben.

2. Juni: Potenzial erschließen - Geistesfitness: Für eine hohe Lebensqualität ist neben der körperlichen Fitness auch die geistige unver-

zichtbar. Erlernen Sie aktiv Methoden, wie Sie die geistige Vitalität erhalten oder sogar steigern können.

16. Juni: Ruhe bewahren - Einführung in das autogene Training: AT ist eine sehr effektive Methode zur konzentrativen Selbstentspannung. Sie führt zu mehr innerer Ausgeglichenheit und hilft, mit Belastungen im Alltag besser fertig zu werden.

Informationen und Anmeldungen beim HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit der Handwerkskammer Koblenz, Tel.: 0261/ 398-655, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

Freistellung von Helfern bei Feuer und Katastrophen

Ohne den flächendeckenden Einsatz der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen und Helfer im Katastrophenschutz ließe sich das derzeitige Niveau des Brand- und Katastrophenschutzes, der Gefahrenabwehr und der Allgemeinen Hilfe in unserem Land nicht halten. Mit dem novellierten Landesgesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (LBKG) wurden verschiedene Änderungen im Bereich der Freistellung von der Arbeitspflicht vorgenommen, um die Ehrenamtlichen in ihrem Engagement zu unterstützen, die Effektivität der Gefahrenabwehr zu erhalten und das Freistellungsverfahren zu vereinfachen.

Gemäß § 13 Abs. 2 Satz 2 LBKG entfällt bei ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen die Arbeitspflicht für die Dauer von Einsätzen, Übungen, Lehrgängen oder sonstigen Veranstaltungen der Feuerwehr auf Anforderung der Gemeinde. Davon werden auch die notwendigen Ruhezeiten nach nächtlichen Einsätzen erfasst. Für die Dauer der Arbeitsbefreiung haben die Arbeitnehmer einen Anspruch auf Fortzahlung der Löhne, Sozialabgaben und aller sonstigen Leistungen. Private Arbeiter können Ersatz der fortgezählten Bezüge bei dem jeweiligen kommunalen Aufgabenträger geltend machen. Der rheinland-pfälzische Innenminister Karl Peter Bruch bedankt sich bei allen Arbeitgebern für ihr Verständnis und bittet auch weiterhin um Unterstützung des Katastrophenschutzes durch die Betriebe.

Informationen zu arbeitsrechtlichen Fragen im HwK-Rechtsdezernat, Tel.: 0261/ 398-201, Fax: 983, E-Mail: recht@hwk-koblenz.de

Förderprogramm der Koblenzer Arbeitsagentur

Im Rahmen ihrer regionalen Spielräume setzt die Agentur für Arbeit Koblenz Mittel aus dem Sonderprogramm der Bundesregierung für Geringqualifizierte und Ältere vorrangig für die Integration arbeitsloser Menschen in Form eines Lohnkostenzuschusses für Arbeitgeber ein. Bei Aufnahme einer Dauerbeschäftigung können bis zu 3500 Euro, bei einer befristeten Beschäftigung bis zu 1500 Euro gezahlt werden. Das Programm ist befristet bis zum 31. Dezember 2006.

Wichtig dabei für Arbeitgeber: Die Antragsstellung muss vor Abschluss des Arbeitsvertrages erfolgen. Da es sich um Individualleistungen handelt, obliegt die Entscheidung zur Förderung den Vermittlern der Agentur für Arbeit. An den Arbeitgeber wird bei Aufnahme einer Dauerbeschäftigung durch einen geringqualifizierten und/oder über 50 Jahre alten Arbeitnehmer die Einstellungsprämie in Höhe von 1500 Euro nach drei Monaten und 2000 Euro nach sechs Monaten Weiterbeschäftigung ausbezahlt. Bei Aufnahme einer befristeten Beschäftigung über sechs Monate erfolgt die Prämienauszahlung in Höhe von 1500 Euro nach drei Monaten. In Fällen von Teilzeitbeschäftigung oder Geringverdienern können anteilige Förderprämien bewilligt werden.

Informationen beim Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Koblenz, Tel.: 0261/ 405-333, E-Mail: Koblenz.BCA@arbeitsagentur.de

Für den Umweltpreis des Landes bewerben

HwK-Zentrum informiert – Bewerbungsschluss am 2. Mai

Das Land Rheinland-Pfalz schreibt erneut seinen Umweltpreis aus. Kriterien für die Auszeichnung sind neben dem praktischen Nutzen für die Umwelt auch Originalität, Kreativität und Vorbildlichkeit der eingereichten Produkte und Projekte. Dazu gehören freiwillige Maßnahmen in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen mit dem Ziel eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen ebenso, wie die Entwicklung innovativer Umwelttechnologien oder eines umweltfreundlichen Arbeitsprozesses bis hin zur Unterstützung von Umweltprojekten. Ausgezeichnet werden Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen, die aus ökologischer Sicht einen hohen Innovationsgrad ha-

ben, auf eine besondere unternehmerische Leistung hinweisen und insgesamt als besonders umweltverträglich zu betrachten sind.

Bewerben können sich Einzelpersonen oder Unternehmen. Voraussetzung ist ein Firmen-, Behörden- oder Vereinsmitglied in Rheinland-Pfalz. Auch Filialen und Geschäftsniederlassungen sind berechtigt. Der Umweltpreis Rheinland-Pfalz wird zum 5. Juni, dem „Tag der Umwelt“, verliehen. Einsendeschluss für die Bewerbung beim Ministerium für Umwelt und Forsten ist der 2. Mai.

Informationen und Ausschreibungsunterlagen beim HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel.: 0261/ 398-655, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

AKTUELL IM BERUFSBILDUNGSZENTRUM BAD KREUZNACH

Ausbildungseinstieg leicht gemacht

Jugendlichen, die ihr Schulwissen auffrischen möchten, um optimal in die Ausbildung zu gehen, bietet die HwK Koblenz ab 10. April einen einwöchigen Check up in den Osterferien an. Mit Hilfe moderner Medien werden Kenntnisse in Rechtschreibung und Textbearbeitung, Bruch-, Prozent-, Zins- Flächen- und Körperberechnung aufgearbeitet und vertieft sowie individuelle Lernhilfen erarbeitet.

Der Kurs wird ab 18. April noch einmal wiederholt.

Sprechtage mit HwK-Ausbildungsberatern

Am 5. April bietet die HwK-Ausbildungsberatung von 8 bis 12 Uhr ihren nächsten Sprechtag im Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach an. Jugendliche, die eine Lehrstelle suchen, aber auch Betriebsinhaber, die bereits Lehrlinge ausbilden oder erstmals ausbilden wollen, werden hier persönlich beraten.

Weitere Informationen und Anmeldung im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 894013-0, Fax: -888, E-Mail: kreuzn@hwk-koblenz.de

Rückmeldung für Ihre freien Lehrstellen: HwK Koblenz, Fax: 0261/ 398-989

Ausbildungsberuf / Fachrichtung	Anzahl
_____	_____
_____	_____
Schulabschluss: _____	
Bewerbungsschluss: _____	Ausbildungsbeginn: _____
Firma: _____	
Ansprechpartner: _____	
Straße: _____	
PLZ / Ort: _____	
Telefon: _____	Fax: _____
E-Mail: _____	Internet: _____

Bitte informieren Sie mich über Förderprogramme des Landes (ISB-Darlehen).

Wir stellen auch Praktikumsplätze zur Verfügung.

Wir bitten um einen Anruf / Besuch eines Ausbildungsberaters.

Anzeige
1 / 60 sw